

# **Verfahrensleitfaden**

zum Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem

Teilnahmewettbewerb nach VOB/A-EU

für die

„Kapazitätserweiterung Städtisches Klinikum Solingen und Neubau

eines Bettenhauses einschließlich Zentralküche“

**Bauleistung:**

**Erweiterter Rohbau**

Vergabenummer: SKS\_300.3

Stand: Mai 2026

## Inhalt des Verfahrensleitfadens

1	Auftraggeber: Städtisches Klinikum Solingen.....	3
2	Gegenstand des Verfahrens .....	3
3	Verfahrensablauf.....	4
3.1	Art des Verfahrens .....	4
3.2	Teilnahmewettbewerb .....	4
3.3	Erste Angebotsphase .....	4
3.4	Zweite Angebotsphase.....	5
4	Kommunikation im Vergabeverfahren .....	5
5	Teilnahmewettbewerb .....	5
5.1	Eignungsanforderungen .....	5
5.2	Auswahl der bestgeeigneten Bieter .....	6
5.3	Form und Bedingungen der Teilnahmeanträge .....	7
5.4	Nachforderungen von Unterlagen.....	7
5.5	Bewerberfragen.....	7
5.6	Bewerbergemeinschaften.....	7
5.7	Eignungsleihe und Nachunternehmer .....	7
5.7.1	Eignungsleihe.....	7
5.7.2	Nachunternehmer .....	8
6	Angebotsphase.....	8
6.1	Prüfung der Angebote .....	8
6.2	Zuschlagskriterien .....	8
6.3	Bietergespräche / Verhandlungen .....	9
7	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens.....	9
7.1	Verfahrenssprache .....	9
7.2	Einverständnis der Bewerber .....	9
7.3	Vertraulichkeit .....	10
7.4	Sicherstellung des Wettbewerbs .....	10
7.5	Kosten/Entschädigung .....	10
7.6	Zuständige Vergabekammer .....	10
8	Anlagenverzeichnis .....	11

## 1 Auftraggeber: Städtisches Klinikum Solingen

Die Städtisches Klinikum Solingen gGmbH (**SKS / AG**) ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit gegenwärtig 658 Planbetten in 18 Kliniken und Instituten. Im Arztdienst des Klinikums sind zurzeit rd. 400 Ärzte und im Pflegedienst rd. 980 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Dem Klinikum ist ein Bildungszentrum angeschlossen, das über 160 Ausbildungsplätze in der staatlich anerkannten Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie über 18 Ausbildungsplätze für Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten verfügt.

Das Klinikum Solingen plant, im Westen der Liegenschaft ein neues Bettenhaus zu errichten. Um den Neubau funktionsgerecht an den Bestand Haus E und Haus F anzubinden, soll das vorhandene Haus G abgebrochen werden.

Das Gelände weist ein deutliches Gefälle von Nord-Osten Richtung Süd-Westen auf und wird vor Baubeginn geräumt und hergerichtet.

## 2 Gegenstand des Verfahrens

Verfahrensgegenstand dieser Ausschreibung sind die Leistungen des erweiterten Rohbaus wie folgt beschrieben:

Der Neubau des Bettenhauses ist als winkelförmiges orthogonales Gebäude mit 5 Obergeschossen (E0-E04) und zwei Untergeschossen (U01, U02) geplant. Es bildet mit seinem Nord- und Westflügel den baulichen Abschluss des Klinikums im Westen. Das als Sockel ausgebildete U01 mit der Intensivstation schiebt sich unter dem Westflügel in den Grünraum hinaus.

Der Neubau wird im Norden mit den Ebenen U02, U01 und der Eingangsebene E0 an das Haus E und im Süden mit U03, U02, U01 und E0 an das Haus F an die vorhandene Bausubstanz angeschlossen. Aufgrund des nach Süden stark abfallenden Geländes bleibt der entstehende Innenhof von Südwesten her über die Ebene U02 befahrbar.

Der Neubau ist im Wesentlichen als Massivkonstruktion geplant und soll – horizontal liniert – abwechselnd als Verblendfassade sowie (bauseits) mit einer vorgehängten hinterlüfteten Glasfaserbetonfassade ausgestattet werden. Es ist von folgenden Kenndaten für die geplante bauliche Anlage auszugehen:

Grundfläche:	ca. 7.100 m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe über Gelände:	ca. 32,0 m (stark geneigtes Gelände)
Bruttogeschossfläche:	ca. 32.100 m <sup>2</sup>
Außenwandflächen:	ca. 17.400 m <sup>2</sup>
Dach- und Deckenflächen:	ca. 32.000 m <sup>2</sup>
Anzahl der Geschosse:	11 (Ebene U3 bis Ebene O7)

Neben den Rohbauarbeiten sind auch die Verblendarbeiten sowie die Rohrleitungsarbeiten unterhalb des Bauwerks sowie das Anfüllen der Baugrube in diesem Gewerk auszuführen.

Voraussichtlich Start Rohbau: **ca. Februar 2027**, voraussichtlich Ausführungsdauer einschließlich aller nachlaufenden Arbeiten (wie Schächte schließen) bis August 2028.

Verblendmauerwerk: voraussichtlich Anfang 2028 bis Ende 2028.

### 3 Verfahrensablauf

#### 3.1 Art des Verfahrens

Der Auftrag wird im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach §§ 3 EU, 3a EU Abs. 2 VOB/A vergeben. Das Verfahren ist in drei Phasen gegliedert:

- Teilnahmewettbewerb
- Angebotsphase (indikative Angebote)
- Zweite Angebotsphase (finale Angebote)

Der AG behält sich vor, erforderlichenfalls in der zweiten Angebotsphase eine weitere Verhandlungsrunde durchzuführen. Ein Anspruch der Bieter besteht hierauf nicht.

#### 3.2 Teilnahmewettbewerb

In der Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb) können sich alle Interessenten um die Teilnahme am Verhandlungsverfahren bewerben. Der Verfahrensablauf stellt sich wie folgt dar:

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| • Versendung der Bekanntmachung           | <b>26.05.2026</b>             |
| • Bewerberfragen stellen bis spätestens   | <b>19.06.2026 - 10:00 Uhr</b> |
| • Teilnahmeanträge abgeben bis spätestens | <b>26.06.2026 - 10:00 Uhr</b> |

Mit dem Teilnahmeantrag sind die geforderten Nachweise einzureichen. Der AG behält sich vor, fehlende Nachweise nachzufordern. Ein Anspruch der Bewerber besteht nicht.

#### 3.3 Erste Angebotsphase

Nach Abschluss der Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb) fordert der AG nur die 5 bestgeeigneten Bewerber zur Abgabe von Erstangeboten auf. Die erste Angebotsphase gestaltet sich zeitlich **voraussichtlich** wie folgt:

- |                                       |                      |
|---------------------------------------|----------------------|
| • Aufforderung zur Angebotsabgabe     | <b>10.07.2026</b>    |
| • Bieterfragen stellen bis spätestens | <b>28.08.2026</b>    |
| • Angebot einreichen bis spätestens   | <b>04.09.2026</b>    |
| • Bietergespräche / Verhandlungen     | <b>KW 41/42 2026</b> |

Der Zeitplan ist mit Ausnahme des Termins für die Abgabe des Teilnahmeantrags unverbindlich. Terminverschiebungen sind möglich und werden rechtzeitig mitgeteilt.

### 3.4 Zweite Angebotsphase

Nach der Durchführung der Bietergespräche / Verhandlungen werden die Bieter aufgefordert, ein überarbeitetes, voraussichtlich finales Angebot abzugeben.

Die Einzelheiten und den genauen Ablauf der zweiten Angebotsphase teilt der AG den Bietern rechtzeitig mit.

## 4 Kommunikation im Vergabeverfahren

Die gesamte Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform DTVP; dies gilt insbesondere auch für die Versendung der Vorabinformationen (§ 134 GWB).

Bitte prüfen Sie daher – insbesondere im Hinblick auf fristgebundene Mitteilungen – regelmäßig Ihre auf der Vergabeplattform eingehende Kommunikation.

## 5 Teilnahmewettbewerb

### 5.1 Eignungsanforderungen

Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Nachweise einzureichen, mit denen der Bewerber seine Eignung nachweist:

Nr.	Eignungskriterien und Nachweise	Mindestanforderungen
1.	Eigenerklärung über den jahresdurchschnittlichen Gesamtumsatz mit vergleichbaren Leistungen (Rohbau) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023, 2024 und 2025) (Vordruck des AG / Bewerberbogen)	Umsatz von min. 30 Mio EUR mit vergleichbaren Leistungen im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahren (2023, 2024 und 2025)
2	Eigenerklärung zu jahresdurchschnittlich fest angestellten Beschäftigten differenziert nach Funktionen in den letzten 3 Kalenderjahren (2023, 2024 und 2025) (Vordruck des AG / Bewerberbogen)	-
3	Unternehmensreferenzen mit vergleichbaren Leistungen (Vordruck des AG / Bewerberbogen)	Mindestens 3 Referenzen über vergleichbare Rohbauleistungen, bei denen die Abnahme zwischen 01/2020 und 12/2026 erfolgt (ist), mit jeweils > 10 Mio. EUR brutto Auftragsvolumen (unternehmenseigene Leistungen), welches in max. 20 Monaten umgesetzt worden sein muss  – von diesen Referenzen muss mindestens 1 Referenz ein Auftragsvolumen von mehr als 15 Mio. EUR brutto (unternehmenseigene Leistungen) umfassen, welches in max.

		20 Monaten umgesetzt worden sein muss <ul style="list-style-type: none"> <li>– von diesen Referenzen muss mindestens 1 Referenz Hochhausanforderungen bzw. vergleichbare technische und organisatorische Komplexität beinhalten</li> <li>– von diesen Referenzen muss mindestens 1 Referenz mit unmittelbar angrenzender Bebauung im laufenden Betrieb und Anschluss an Bestand ausgeführt worden sein</li> </ul>
--	--	---

**Hinweis: Präqualifizierte Unternehmen** können den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) führen. Die Eintragung ins Präqualifikationsverzeichnis weist die Eignung jedoch nur dann nach, wenn dort alle hier unter Ziff. 5.1 genannten **Eignungsanforderungen (insbesondere auch Referenzen) und Nachweise vollständig hinterlegt sind**. Ist dies nicht der Fall, **müssen Sie die Erfüllung aller Eignungsanforderungen nachweisen bzw. die entsprechenden Unterlagen ergänzend einreichen**.

## 5.2 Auswahl der bestgeeigneten Bieter

Sofern mehr als 5 Bewerber die Mindestanforderungen erfüllen, führt der AG eine Auswahl der bestgeeigneten Bewerber auf Grundlage der Unternehmensreferenzen durch. Bewertet werden bis zu 5 Unternehmensreferenzen. Sofern der Bieter mehr als 5 Referenzen einreicht, hat er kenntlich zu machen, welche Referenzen in die Wertung einbezogen werden sollen.

Die Bewertung der Referenzen erfolgt nach folgendem Maßstab:

Kriterium	Bewertungsgrundlage	Punktzahl
Auftragsvolumen (betreffend Leistungen des erweiterten Rohbaus)	≥ 25 Mio. € brutto innerhalb von 20 Monaten	30 Punkte
	≥ 20 Mio. € brutto innerhalb von 20 Monaten	20 Punkte
	≥ 15 Mio. € brutto innerhalb von 20 Monaten	10 Punkte
	≥ 10 Mio. € brutto innerhalb von 20 Monaten	0 Punkte
Art des Auftraggebers	Öffentlicher Auftraggeber gem. § 98 GWB	10 Punkte
	Kein Öffentlicher Auftraggeber	0 Punkte
Unmittelbar angrenzender Bebauung im laufenden Betrieb und Anschluss an Bestand	Ja	10 Punkte
	Nein	0 Punkte
Hochhausanforderungen	Ja	10 Punkte
	Nein	0 Punkte
Ausführung von Verblendarbeiten mind. 2.000 m²	Ja	10 Punkte
	Nein	0 Punkte
Ausführung von Fertigteilen (Balkone) mind. 500 m	Ja	10 Punkte
	Nein	0 Punkte

Insgesamt können **maximal 80 Punkte** pro Referenz erreicht werden. Damit können **maximal 400 Punkte** mit allen bis zu 5 Referenzen erreicht werden.

Bei Punktegleichheit erhöht sich die maximale Bewerberzahl entsprechend um den/die Bewerberanzahl, die die gleiche Punktzahl haben. In diesem Fall erhöht sich die Anzahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, entsprechend.

### 5.3 Form und Bedingungen der Teilnahmeanträge

Für die Beteiligung sind die beigefügten Vordrucke zu verwenden. Der Bewerberbogen inklusive Anlagen ist in Textform (§ 126b BGB) einzureichen. Folgende Unterlagen sollen bereits mit dem Teilnahmeantrag vorlegt werden:

- **Teilnahmeantrag/Bewerberbogen** nebst (ggf. auszufüllenden) Anlagen:
  - Formblatt Nachunternehmererklärung
  - Formblatt Bevollmächtigung des Vertreters der Bewerber-/ Bietergemeinschaft

Bitte reichen Sie den Teilnahmeantrag inklusive Anlagen **ausschließlich digital** über die Vergabeplattform DTVP ein.

Teilnahmeanträge in Papierform sind nicht zugelassen. Das Verfahren wird auch im weiteren Verlauf ausschließlich digital abgewickelt. Alle Unterlagen / Mitteilungen sind über die Vergabeplattform online auszutauschen.

### 5.4 Nachforderungen von Unterlagen

Der AG wird Unterlagen in den Grenzen des § 16a EU VOB/A nachfordern.

### 5.5 Bewerberfragen

Besteht aus Sicht des Bewerbers Klärungs-/Änderungsbedarf, so ist dieser vor Abgabe des Teilnahmeantrags dem AG als Bewerberfrage über die Vergabeplattform mitzuteilen.

### 5.6 Bewerbergemeinschaften

Bei der Beteiligung von Bewerbergemeinschaften muss jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft den ausgefüllten Bewerberbogen nebst Anlagen einreichen. Auf die Hinweise auf Seite 1 des Bewerberbogens wird verwiesen.

### 5.7 Eignungsleihe und Nachunternehmer

#### 5.7.1 Eignungsleihe

Ein Bewerber kann im Hinblick auf die erforderliche Leistungsfähigkeit und Fachkunde die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen. Insoweit wird auf die Anforderungen unter Ziff. 1.4.1 des Bewerberbogens verwiesen.

Nimmt ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die berufliche und technische Leistungsfähigkeit in Anspruch, muss dieses Unternehmen die

Leistung, für die die Kapazitäten benötigt werden, im Auftragsfalle tatsächlich erbringen, § 6d EU Abs. 1 S. 3 VOB/A. Die Möglichkeit der Eignungsleihe besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. Nimmt ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch, so haften der Bewerber und das Drittunternehmen für die Auftragsausführung im Umfang der Eignungsleihe als Gesamtschuldner.

Dritte, deren Kapazitäten der Bewerber im Hinblick auf die erforderliche Leistungsfähigkeit und Fachkunde in Anspruch nimmt, müssen die Anforderungen an die Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen erfüllen.

## 5.7.2 Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bewerber, Teile des Auftrages durch Nachunternehmer ausführen zu lassen, ohne, dass die Eignung der Nachunternehmer im Wege der Eignungsleihe in Anspruch genommen werden soll, so gelten die Anforderungen aus Ziff. 1.4.2 des Bewerberbogens.

## 6 Angebotsphase

### 6.1 Prüfung der Angebote

Der AG wird die fristgerecht eingegangenen Angebote auf Rechtzeitigkeit, Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Vorgaben der Vergabeunterlagen überprüfen (formale Wertung). Soweit sich daraus ergibt, dass Angebote unvollständig sind, wird der AG die Bieter nach eigenem, diskriminierungsfreiem Ermessen auffordern, Unterlagen innerhalb einer angemessenen Frist nachzureichen. Bei der Prüfung der Angebote werden lediglich verspätete Angebote und Angebote, die einer inhaltlichen Wertung nicht zugänglich sind, ausgeschlossen.

### 6.2 Zuschlagskriterien

Der AG wird die von den Bietern eingereichten Angebote anhand der nachstehenden Zuschlagskriterien mit der dort angegebenen voraussichtlichen Gewichtung bewerten:

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Preis	88 %
Qualität: Alternatives Ausführungskonzept (Optimierungsvorschläge)	10 %
Qualität: Erfahrung und Qualifikation des für die Auftragsausführung vorgesehenen Personals	2 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>

Die Zuschlagskriterien werden im Rahmen der Aufforderung zur Angebotsabgabe nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs näher beschrieben.



## **6.3 Bietergespräche / Verhandlungen**

Der AG behält sich vor, nach Auswertung der Erstangebote das Anbieterfeld auf 3 Bieter abzusichten. In diesem Fall würden nur die drei Bieter, deren Erstangebote die höchsten Punktzahlen erreichen, zu Verhandlungen eingeladen und am weiteren Verfahren beteiligt werden. Ob der AG von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, teilt er spätestens mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe mit.

Nach der Prüfung und Bewertung der eingegangenen Angebote wird der AG die Bieter zu Bietergesprächen / Verhandlungen einladen.

Den genauen Termin teilt das SKS innerhalb der in Ziff. 3.3. genannten Frist im Rahmen der Aufforderung zur Angebotsabgabe mit.

## **7 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens**

### **7.1 Verfahrenssprache**

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Der gesamte Schriftverkehr mit dem Auftraggeber ist in deutscher Sprache zu führen. Für Angaben und Nachweise, die nicht in deutscher Sprache gefasst sind (z.B. Bescheinigungen ausländischer Behörden), sind neben Kopien der fremdsprachigen Originale auch Übersetzungen beizufügen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

### **7.2 Einverständnis der Bewerber**

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden.

Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des gesamten Vergabeverfahrens (Teilnahmewettbewerb sowie Verhandlungsverfahren) einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle abgegeben werden.

Die Vergabestelle wird bei der Durchführung des gegenständlichen Vergabeverfahrens von externen Unternehmen (Beratern) unterstützt. Alle eingereichten Unterlagen werden daher auch den beteiligten Mitarbeitern dieser externen Unternehmen zugänglich gemacht. Diese Mitarbeiter unterliegen hinsichtlich aller Informationen zu den Bietern und zu den Inhalten der Angebote sowie zu der sonstigen Kommunikation in dem Vergabeverfahren der Geheimhaltungspflicht.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefon und Berufsbezeichnung. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

### **7.3 Vertraulichkeit**

Diese Information zum Teilnahmewettbewerb und ihre Anlagen sowie die darin enthaltenen Informationen und alle weiteren von dem AG zur Verfügung gestellten Informationen sind von der Empfängerin bzw. dem Empfänger vertraulich zu behandeln.

### **7.4 Sicherstellung des Wettbewerbs**

Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken, sind verboten und können zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen.

Die Bewerber / Bieter haben insbesondere zu beachten, dass der Geheimwettbewerb nicht durch eine Mehrfachbeteiligung unzulässig beeinflusst wird. Bei Vorliegen von Zweifeln wird der Auftraggeber von den Wirtschaftsteilnehmern den Nachweis verlangen, dass der Geheimwettbewerb gewahrt worden ist. Kann ein Bewerber / Bieter diesen Nachweis nicht erbringen, kann dies zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren führen.

### **7.5 Kosten/Entschädigung**

Für das Bearbeiten und Einreichen von Angeboten wird den Bietern keine Entschädigung gewährt. Falls das Verfahren aufgehoben wird, sind – soweit rechtlich zulässig – Entschädigungsansprüche der Bieter ausgeschlossen.

### **7.6 Zuständige Vergabekammer**

Das Verfahren zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen diese Vergabe richtet sich nach den Vorschriften der §§ 155 ff. des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Zur Wahrung der Fristen wird auf §§ 160 ff. GWB verwiesen. Zuständig ist die Vergabekammer Rheinland:

Vergabekammer Westfalen  
Albrecht-Thaer-Straße 9  
48147 Münster  
vergabekammer@brms.nrw.de  
Telefax: 0251 411-2165

Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass ein Nachprüfungsantrag gemäß § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB spätestens 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, zu stellen ist.

## **8 Anlagenverzeichnis**

- Teilnahmeantrag/Bewerberbogen nebst (ggf. auszufüllenden) Anlagen:
  - Formblatt Nachunternehmererklärung
  - Formblatt Bevollmächtigung des Vertreters der Bewerber-/ Bietergemeinschaft
- Planunterlagen